

**GÖCH 14. Österreichische Chemietage 2011**  
Austrian Chemistry Days  
September 26-29, 2011, Linz / Austria

**EXHIBITION**

Companies that participate as industrial exhibitors will get specific information. For their presentation of products standard packages will be offered and specific needs will be met on request. For further information contact: Mrs. Gabriela Ebner, Phone: 0043 1 587 42 49, Email: [gabriela.ebner@göech.at](mailto:gabriela.ebner@göech.at)

Map of exhibition space

**KEPLER GEBÄUDE**

The following companies will have an exhibition booth during the conference:

Anton Paar	Biolab	BRUKER	BRUKER	BUCHI	DIONEX
Metrohm Inula GmbH	NETZSCH	PAC - Process Analytical Chemistry	SHIMADZU	SIGMA-ALDRICH	Thieme

**GÖCH - Gesellschaft Österreichischer Chemiker**  
A-1010 Vienna, Nibelungengasse 11/6  
Tel.: ++43 1 587 42 49 und 587 39 80  
Fax: ++43 1 587 89 66  
Email: [office@göech.at](mailto:office@göech.at)

Home | die GÖCH | Aktuelles | Links | english | mygöch

**Bilder zu Konferenzen**  
CESPT 2010 Sep. 16-18, 2010

**aktuelle Konferenzen**  
Chemie und die moderne Gesellschaft

mygöch  
Austrian Center for Quality and Environmental Chemistry

ECEN  
European Chemistry and Chemical Engineering  
Sep. 29-30, 2011  
[2011.beps.org](http://2011.beps.org)

**ICPE 2011**  
**5th International Congress on Pharmaceutical Engineering**  
5th International Congress on Pharmaceutical Engineering  
Graz - Austria  
Sep. 29-30, 2011  
[www.icpe-graz.org](http://www.icpe-graz.org)

**Prozessanalytik**  
 FH Linz  
prozesanalytik  
Prozessanalytik  
Linz - Austria  
Nov. 14-15, 2011  
[www.fh-linz.at/internationales-kongresswissen/kongresse/prozessanalytik-2011/](http://www.fh-linz.at/internationales-kongresswissen/kongresse/prozessanalytik-2011/)

**WOCHE DER CHEMIE**  
1. - 10. Oktober 2011

CHEMIETAGE 2011

**International Year of CHEMISTRY 2011**  
ÖSTERREICH

**pharm analyt**  
BIDANALYTICS

**Wood K plus**

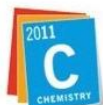
**PAC**  
Process Analytical Chemistry

**NETZSCH**

**Thermo SCIENTIFIC**  
Part of Thermo Fisher Scientific

**Thieme**  
125 Jahre

- Aussagen über die Zahl der Anträge für Forschungsprojekte zu grundlegenden chemischen Fragestellungen haben in der Form, wie sie in machen Medien wiedergegeben wurden, den Eindruck erweckt, dass tatsächlich die grundlegenden Probleme der Chemie im Wesentlichen schon gelöst wären. Diesem falschen Eindruck tritt die GÖCH an dieser Stelle deutlich entgegen. Tatsächlich ist - unter Berücksichtigung sämtlicher bislang erzielter Leistungen - in allen Teilbereichen der Chemie ein weites Forschungsfeld offen, um Lebensstandard und weiteren Fortschritt sicher zu stellen. Die GÖCH steht für Ihre Anfragen dazu jederzeit zur Verfügung
- Professor Ulrich Schubert ist bei der EuChemS Generalversammlung in Bled zum nächsten Präsidenten der Europäischen Chemiker gewählt worden. Die GÖCH freut sich, dass ihr ehemaliger Präsident mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe betraut worden ist und wünscht jeden möglichen Erfolg!
- INTERNATIONALES JAHR DER CHEMIE 2011 und Declaration on Sustainable Development  
Der UN - Generalsekretär hat diesen Aspekt gegenüber der IUPAC als besonders wichtig hervorgehoben.  
Zum IYC 2011 führt Sie das Icon oben. Wir ersuchen Sie Ihre Aktivitäten zur Woche der Chemie und zum gesamten Jahr auf der Website



## International Year of **CHEMISTRY** 2011

**ÖSTERREICH**



### NAVIGATION

- ➔ **Home**
- ➔ **Veranstaltungen**
- ➔ **neuen Event eintragen**
- ➔ **Downloads**

### SUCHE VERANSTALTUNG

in   
am

### KALENDER

**August**

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

**September**

	1	2	3	4		
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

© 2011  
[book-of-abstracts.com](http://book-of-abstracts.com)

### Internationales Jahr der Chemie 2011:

Im Jahr 2011 wird auf der ganzen Welt ein Jahr der Chemie begangen. Die Staaten der Erde haben über die UNO einen entsprechenden Beschluss gefasst.

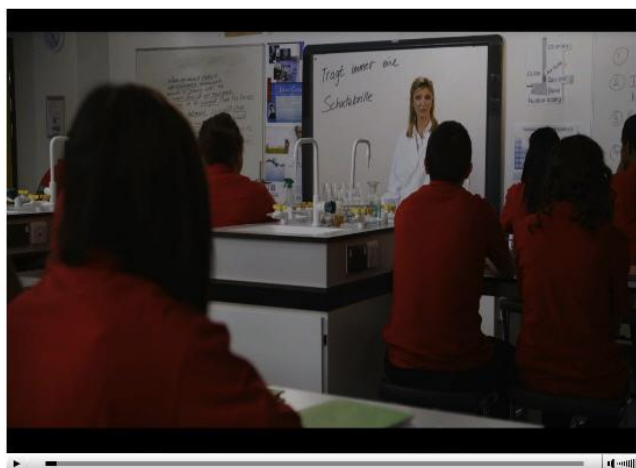
Die Beiträge der Chemie zum Wohlergehen und zur Gesundheit der Menschen werden unter dem Titel

**CHEMIE – UNSER LEBEN, UNSERE ZUKUNFT**

gezeigt.

Diese Seite führt Sie zu allen in Österreich stattfindenden Ereignissen.

Die internationalen Ereignisse können sie auf der englischsprachigen Seite [www.chemistry2011.org](http://www.chemistry2011.org) nachlesen.



Sie selbst können unter Nutzung des Zuganges links ihren eigenen Beitrag zum Jahr der Chemie einbringen. Wenn Sie nicht Chemikerin oder Chemiker sind, sollten Sie besonders die Ereignisse in der Woche der Chemie von 1. bis 10. Oktober 2011 betrachten. In dieser Zeit werden die für Sie informativen Darbietungen konzentriert. Stöbern Sie in Veranstaltungskalender nach den Vorführungen, Zusammenkünften und Präsentationen, die Ihnen eine größere Nähe zu den möglichen Vorteilen eröffnen, die Ihnen ein besseres Verständnis der Chemie bietet.

Staunen Sie mit uns über die Möglichkeiten, die Natur und die Dinge des täglichen Lebens auf einfache chemische Formeln zu bringen, die den Fachleuten helfen unser Leben leichter und sicherer zu machen.



# Der Lenzinger

DAS MITARBEITERMAGAZIN DER LENZING AG



## Mit noch mehr Potenzial am Kapitalmarkt

Die zweite Börsenführung wurde dank intensiver Vorarbeit erfolgreich umgesetzt.

Seite 3

www.lenzing.com



### Lenzing Fasern überzeugen bei der INDEX

Wo sich die Elite der Norwegerindustrie versammelt, findet man Fasern aus Lenzing.

### Wer verkauft Essigsäure aus der Buche?

Lenzing liefert einen wichtigen Beitrag zur optimalen Nutzung des natürlichen Rohstoffes Holz.

### Wood K plus und Lenzing PACken es an!

Ein Bericht von Lisbeth Kappel und Thomas Röder.

### Unsere Gesundheitstage

Ein Erhebungsbericht von begeisterten Teilnehmerinnen an den Gesundheitstagen.



## Wood K plus und Lenzing PACken es an!

Ein Bericht von Lisbeth Kappel und Thomas Röder

Gute Zusammenarbeit eröffnet neue Wege um Methoden für die Überwachung verschiedenster Produktionsprozesse zu verwirklichen.

Das Kompetenzzentrum Holz GmbH (Wood K plus) und die Lenzing AG sind Partner im neuen internationalen Forschungsnetzwerk PAC. PAC ist die Abkürzung für Process Analytical Chemistry (Prozessanalytik) und steht für die Neuentwicklung von Methoden zur Überwachung von verschiedenen Produktionsprozessen. Das kooperative Forschungsprojekt startete am 1. September 2010 und hat eine Laufzeit von vier Jahren. Interessierte Kooperationen sorgen dabei für erfolgreiche Aussichten.

Insgesamt besteht das Forschungsnetzwerk aus sieben wissenschaftlichen und neun Unternehmenspartnern. Wissenschaftliche Partner sind neben Universitäten (JH Salzburg, JKU Linz, TU Wien) auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen wie Wood K plus, RECONDT GmbH oder SOCH. Unternehmenspartner sind Lenzing AG, Kellerm Fibers GmbH, Kemira Oyj, Borealis AG, BRAU LINDORF OSTERREICH AG, Dynal Austria GmbH, KCCS, Nufarm GmbH & Co KG und DMV Refining & Marketing GmbH.

2/11

PAC ist ein Forschungsnetzwerk im Rahmen eines K-Projekts im Kompetenzzentren-Programm COMET der FFG und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend sowie aus Mitteln des Landes Oberösterreich gefördert. Das gesamte Projektvolumen von 4,9 Mio. EUR setzt sich aus Bundesförderung, Landesförderung, Unter-



Gemeinsam werden Labordiagnostik...

nehmensbeiträgen und Sachleistungen von den Unternehmenspartnern zusammen.

Die Gesamtprojektleitung liegt bei Robert Hozer von der RECONDT GmbH. Mit dem fertigen Start und den Perspektiven im Projekt zeigt sich Robert Hozer sehr zufrieden und freut sich auf spannende Forschungsarbeiten. Bei den bisherigen Treffen waren zwei Dinge ganz wesentlich festzustellen:

die ausgesprochen begeisterte und ambitionierte Stimmung im Team und das aktive hohe Niveau der einzelnen Experten. Von einem so zusammengesetzten Team ist einiges zu erwarten!

Am 2. Februar 2011 wurde das Projekt im Science Park in Linz feierlich eröffnet. Neben zahlreichen Projektpartnern kamen Vertreter aus Politik, Wissenschaft und der österreichischen Forschungsförderung, Doris Hummer, Landesrätin für Wissenschaft und Forschung, was auf die Wichtigkeit dieser Projekte hin, welche die Zukunft des Forschungsstandortes Oberösterreich sichern. Robert Hozer sagte bei der Eröffnung selbst: „Das Projekt heißt PAC – also PACken wir's an!“, und teilte passend zum Titel Arbeitsschritte zum AnPACken aus.

#### Projekthinhalte

Im PAC-Projekt werden neue Analysemethoden entwickelt, die eine umfassende Überwachung von verschiedenen Produktionsprozessen ermöglichen. Die im Projekt bearbeiteten Fragestellungen reichen von der Analyse und Optimierung der Produktion von Viscosefasern über die Erforschung der qualitätsbestimmenden Parameter von Kunststoffgranulat bis zur Qualitätssicherung in der Bierproduktion und zur Sicherstellung der absoluten Reinheit von Gasen. Andere Unternehmen lassen durch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beispielsweise den Prozessfortschritt in der Harzproduktion oder in der Phosphorschwammherstellung analysieren.

#### Einbindung von Produktion und Innovation

Die Lenzing AG und Wood K plus arbeiten gemeinsam an der Entwicklung von Inline Prozesskontrolle für die Viscosefaserherstellung. Derzeit kommt die Prozessanalytik

Der Lenzinger

Forschungszweck bei der Eröffnung



dem raschen Produktionswachstum kaum nach und genau an dieser Stelle setzen die Arbeiten des PAC-Projektes an. Für ausgereifte kritische Prozessparameter sollen neue Inline-Messmethoden entwickelt werden. Abhängig von den zu messenden Größen werden unterschiedliche Technologien zum Einsatz kommen, wie beispielsweise die NIR-Spektroskopie (= Nahinfrarotspektroskopie).



PACken es gemeinsam an: Heide Weber, Thomas Röder, Lisbeth Kappel und Andrea Borgardt (v. l. n. r.)

Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Abteilungen der Lenzing AG. Christian Rameauer von der Abteilung Textiltechnologie und Physik ist Spezialist für maßgeschneiderte Analyzesysteme in der Lenzing AG. Das Projekt profitiert von dieser langjährigen Erfahrung, umgekehrt profitiert Christoph

Rameauer davon, über das PAC-Projekt auch längerfristige Fragestellungen bearbeiten zu können, für die im Alltag oft kein Platz ist. Von Seiten der Abteilung Prozessanalytik sind Bernhard Voglauer und Thomas Hochleitner am Projekt beteiligt. Vor allem wenn es um Messsysteme „von der Stange“ und um deren Einbindung in Fragekorpusse geht, findet man in den beiden Spezialisten die richtigen Ansprechpartner. Eine Umsetzung der einzelnen Messiden wäre ohne Roman Schmuck von der Instandhaltung nicht möglich. Er sorgt nicht nur für die Installation der neuen Messsysteme, sondern achtet bei allen Ideen auch auf die praktische Anwendbarkeit im Betrieb, vor allem im Hinblick auf die zu erwartende Wartungsintensität. Walkers unterstützen die Abteilungen Prozessinnovation (PI), Viscose (VU), ROS (PLR) und Fasermat (FL) tatkräftig die Projektarbeiten. Durch diese enge Zusammenarbeit kann der aktuelle Bedarf an Prozessanalytik optimal gedeckt werden und die Vorstellungen aller Beteiligten werden berücksichtigt.

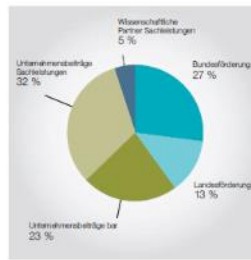
Thomas Röder ist Projektleiter bei der Lenzing Prozessinnovation unter der Leitung von Andrea Borgardt. Neben der Funktion als Vorsitzender des PAC-Boards ist er auch Key Researcher im Projekt. Er ist überzeugt, dass diese Art der kooperativen Forschung zum Erfolg führt: „Durch die Zusammenführung von Methoden, Programmieren, Physikern, Chemikern und Verfahrenstechnikern, die Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet sind, bekommt man eine bunte Mischung von Ideen, Wissen und Erfahrung. Die kritische Masse ist schneller erreicht und alle profitieren voneinander. Die Forscher lernen von den Praktikern und umgekehrt. Da die Fragestellungen bei den einzelnen Firmen mühsamer lösbar sind, können Synergien genutzt werden. Eine solche Win-win-Situation ist für alle Beteiligten erdbeerreifer. Wir hier in Lenzing erweitern so unsere Expertise um Komponenten, die wir allein niemals aufbauen könnten.“

Die Teilprojektleitung für die Arbeiten zum Thema Prozessanalyse in der Viscoseherstellung liegt bei Lisbeth Kappel von Wood K plus. „Die im Projekt bearbeiteten Fragestellungen reichen von der Viscose-Spinnmasse bis zum fertigen Faserballen, das bietet ein sehr spannendes Tätigkeitsfeld mit

2/11

einem umfassenden Einblick in viele Aspekte der Viscofaserherstellung. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Abteilungen der Lenzing AG ermöglicht ein effektives und zielorientiertes Arbeiten“, blickt Lisbeth Keppel zuversichtlich auf die weiteren Projektarbeiten.

Für Hedda Weber, Leiterin des Bereichs Holz- und Cellulosechemie von Wood K plus, stellt die Teilnahme an dem Projekt eine Ausweitung der Kompetenzen des Bereichs dar, zusätzlich wird das Netzwerk des Zentrums erweitert und die Positionierung von Wood K plus unter den Forschungseinrichtungen wird gestärkt.



Zusammensetzung des Projektvolumens



Zusammenarbeit von unterschiedlichen Abteilungen als Schlüssel zum Erfolg - Bernhard Voglauer, Christoph Ransauer und Lisbeth Keppel (v. l. n. r.)

Schools“. Das Ziel derartiger Veranstaltungen ist es, eine gemeinsame Wissensbasis für das interdisziplinäre Forscherteam zu schaffen.

Die erste „PAC-School“ fand bereits in Form eines zweitägigen Seminars statt. In ausgezeichneten Vorträgen brachten Vertreter der wissenschaftlichen Projektpartner den Teilnehmern die Grundlagen der chemischen Prozessanalytik und der dafür benötigten Mathematik näher. An der Veranstaltung nahmen insgesamt neun Mitarbeiter von der Lenzing AG und von Wood K plus teil. Thomas Pöbder von der Lenzing AG zeigte sich begeistert: „Die beiden Tage waren voller interessanter Vorträge, Gespräche und Diskussionen. Die Veranstaltung war rundum gelungen und hat selbst hochgesteckte Erwartungen übertrifft. Insbesondere die Vortragenden haben gezeigt, dass sie nicht nur Experten auf ihrem Gebiet sind, sondern diese Expertise auch sehr gut vermitteln können.“

#### Ausbildungen im Rahmen des PAC-Projektes

Das Forschungsnetzwerk bringt nicht nur eine Weiterentwicklung der betriebsinternen Prozessanalytik, sondern ermöglicht auch laufende Fortbildungen für die beteiligten Mitarbeiter im Rahmen von regelmäßig stattfindenden „PAC-

#### Zusammenarbeit als Erfolgsfaktor

Ein Zitat von Henry Ford (1863-1947) lautet: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.“ In diesem Sinne steht einer erfolgreichen Entwicklung von neuen Analysemethoden für die Viscofaserherstellung nichts mehr im Wege.